

Handbuch der EU-Quellensteuer

Leitfaden für Wissenschaft und Praxis

von

Mag. Lars Gläser
Universität Linz

Linde

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	12
I. Einleitung	19
II. Rechtlicher Rahmen der Zinsenbesteuerung	23
A. Richtlinie 2003/48/EG (Zinsen-RL)	23
1. Entstehung der Zinsen-RL	23
a) Anfängliche Harmonisierungsbestrebungen in der Gemeinschaft	23
b) Gemeinschaftlich koordinierte Besteuerung von Zinserträgen	24
c) Erster Richtlinienvorschlag – Koexistenzmodell	26
d) Zweiter Richtlinienvorschlag – Eingeschränktes Informationssystem	28
e) Richtlinie 2003/48/EG – Zinsenbesteuerungsrichtlinie ...	30
2. Zielsetzung	30
3. Regelungsinhalt	32
a) Informationsverfahren	32
b) Quellensteuerverfahren	34
c) Übergangszeitraum	35
B. Abkommen mit den abhängigen und assoziierten Gebieten der Mitgliedstaaten	37
1. Rechtsqualität der Abkommen	38
2. Rechtsdurchsetzung der Abkommensregelungen	39
C. Drittstaatenabkommen	40
1. Rechtsqualität der Abkommen	40
2. Rechtsdurchsetzung der Abkommensregelungen	42
III. Anwendungsbereich der Zinsenbesteuerung	44
A. EU-Quellensteuergesetz	44
B. Abkommen mit den abhängigen und assoziierten Gebieten der Mitgliedstaaten	45
C. Drittstaatenabkommen	46
D. Zusammenfassende Darstellung	47
IV. Inländische Zahlstelle	49
A. Zahlstellenprinzip und Zahlstellensystematik	49
B. Zahlstelle kraft Zahlung	51
1. Begriff und Definition	51

2. Wirtschaftsbeteiligte	52
a) Legaldefinition.....	52
b) Natürliche oder juristische Person.....	53
c) In Ausübung ihres Berufs oder Gewerbes.....	54
d) Tätigkeit von Zinszahlungen	55
e) Rechtsverhältnis zum Schuldner bzw wirtschaftlichen Eigentümer.....	56
3. Zahlung an den wirtschaftlichen Eigentümer.....	58
4. Einziehung zu Gunsten des wirtschaftlichen Eigentümers ...	58
C. Zahlstelle kraft Vereinnahmung.....	60
1. Begriff und Definition	60
2. Einrichtung iSd § 4 Abs 2	61
a) Juristische Personen.....	61
b) Einrichtungen, deren Gewinne den allgemeinen Vor- schriften für die Unternehmensbesteuerung unterliegen ..	62
c) Nach der Richtlinie 85/611/EWG zugelassene OGAW	64
3. Zuordnung der Zahlstelleneigenschaft	65
a) Niederlassung der Einrichtung im Inland	65
b) Niederlassung der Einrichtung im EU-Ausland.....	67
4. Opting-In gemäß § 4 Abs 3	68
5. Weiterleitung der Zinszahlung an den wirtschaftlichen Eigentümer.....	69
D. Zusammenfassende Darstellung	70
V. Wirtschaftlicher Eigentümer	71
A. Natürliche Person.....	71
1. Vermutung der wirtschaftlichen Eigentümerschaft	71
2. Natürliche Person handelt als Zahlstelle kraft Zahlung	72
3. Natürliche Person handelt im Auftrag	73
a) ... einer juristischen Person.....	75
b) ... einer Einrichtung, deren Gewinne den allgemeinen Vorschriften der Unternehmensbesteuerung unterliegen ..	75
c) ... eines OGAW.....	76
d) ... einer Einrichtung iSd § 4 Abs 2	77
e) ... einer anderen natürlichen Person	77
B. Identität und Wohnsitz	78
1. Vertragliche Beziehungen vor dem 1. 1. 2004	80
2. Vertragliche Beziehungen nach dem 31. 12. 2003	82
3. Keine vertraglichen Beziehungen.....	85
4. Anderkonten iSd § 40 Abs 2 BWG	85
5. Völkerrechtlich privilegierte Anleger.....	86

VI. Zinszahlung	88
A. Formeller und materieller Begriffsinhalt.....	88
B. Zinsen (materieller Zinsbegriff).....	88
1. Begriff und Interpretation.....	88
2. Zinsbegriff des OECD-MA.....	90
3. Zertifikate.....	92
a) Anknüpfung an das Vorliegen einer Kapitalgarantie.....	93
b) Definition der Kapitalgarantie.....	94
c) Behandlung von Zertifikaten mit Kapitalgarantie.....	96
d) Behandlung von Zertifikaten ohne Kapitalgarantie.....	97
e) Vergleich mit der Schweizer Wegleitung.....	98
f) Würdigung der Behandlung aus der Sicht der Zinsen-RL.....	99
4. Umlauffähige Schuldtitel.....	100
a) Intention.....	101
b) Definition.....	102
c) Begebung.....	103
d) Aufstockung.....	103
e) Folgen der Aufstockung.....	105
C. Zahlung (formeller Zinsbegriff).....	106
D. Fonds.....	107
1. Einrichtungen und Organismen.....	108
a) Nach der Richtlinie 85/611/EWG zugelassene OGAW.....	108
b) Einrichtungen, die von der Wahlmöglichkeit des § 4 Abs 3 Gebrauch gemacht haben.....	109
c) Außerhalb des Gebietes der EU niedergelassene Organismen für gemeinsame Anlagen.....	110
2. Ermittlung der Prozentsätze.....	111
3. Differenzierung der Besteuerung nach Ertragsbestandteilen.....	113
a) Ausschüttungen.....	114
b) Erträge aus der Abtretung, Rückzahlung oder Einlösung.....	116
c) Ausschüttungsgleiche Zinserträge.....	116
4. Fondsklassifikation durch die Finanzverwaltung.....	119
a) Ausschüttende Fonds.....	119
b) Thesaurierende Fonds.....	120
c) Kritik an der Fondsklassifikation.....	120
E. Nicht-OGAW-Fonds im Gemeinschaftsgebiet (§ 4 Abs 2 2. Satz und § 6 Abs 4).....	122
1. Zahlung von Zinsen an einen Nicht-OGAW-Fonds.....	122
2. Vereinnahmung von Zinsen über einen Nicht-OGAW-Fonds.....	124
3. Auslegung des § 4 Abs 2, 2. Satz.....	125

4. Auslegung des § 6 Abs 4	126
F. Zusammenfassende Darstellung der Auffassung des BMF	127
VII. Quellensteuerabzug	130
A. Bemessungsgrundlage	130
1. Zinszahlungen iSd § 6 Abs 1 Z 1 und 2	130
2. Zinszahlungen iSd § 6 Abs 1 Z 3 und 4 (Fondserträge)	131
B. Steuersatz	134
C. Zeitpunkt des Quellensteuerabzugs	137
1. Zeitpunkt des Zufließens nach Maßgabe des § 19 EStG	138
2. Veräußerung des Wertpapiers	140
3. Depotübertrag	141
4. Entnahme von effektiven Stücken	141
5. Eintritt von Umständen, welche die EU-Quellensteuerpflicht beenden oder begründen	142
6. Wechsel des Wohnsitzes iSv § 3 in einen anderen Staat	143
7. Fondserträge	145
8. Verfassungsrechtliche Aspekte unter Berücksichtigung des VfGH-Erkenntnisses zur Spekulationsertragsteuer	146
D. Rückgängigmachung von Zinsen	151
E. Abfuhr und Weiterleitung der Quellensteuer	153
F. Ausnahmen vom Quellensteuerabzug	155
1. Offenlegungserklärung	156
2. Vereinfachter Informationsaustausch	158
G. Verhältnis der EU-QuSt zu anderen Quellensteuern	159
1. Verhältnis zur Kapitalertragsteuer	159
2. Verhältnis zu „DBA-Quellensteuern“	162
VIII. Vermeidung der Doppelbesteuerung	166
A. Rechtsgrundlage	166
B. Vermeidung jeglicher Mehrbelastung	167
C. Belgien und Luxemburg	168
D. Andorra, Liechtenstein, Monaco, San Marino und Schweiz	169
E. British Virgin Islands, Guernsey, Isle of Man, Jersey, Niederländische Antillen und Turks and Caicos Islands	170
F. Qualifikationsunterschiede	171
IX. Anhang – Rechtsgrundlagen	173
A. Österreichisches Recht	174
1. EU-Quellensteuergesetz	174
2. Richtlinien zur Durchführung der EU-Quellensteuer	183

3. Behandlung von Zertifikaten für Zwecke der EU-Quellensteuer	204
B. Europarechtliche Vorgabe – Richtlinie 2003/48/EG	206
C. Drittstaatenabkommen	222
1. Andorra	222
2. Liechtenstein	236
3. Monaco	249
4. San Marino	264
5. Schweiz	278
D. Abkommen mit den abhängigen und assoziierten Gebieten	293
1. Anguilla	293
2. Aruba	298
3. British Virgin Islands	303
4. Cayman Islands	317
5. Guernsey	328
6. Isle of Man	342
7. Jersey	355
8. Montserrat	369
9. Niederländische Antillen	381
10. Turks and Caicos Islands	387
Literaturverzeichnis	401
Stichwortverzeichnis	404